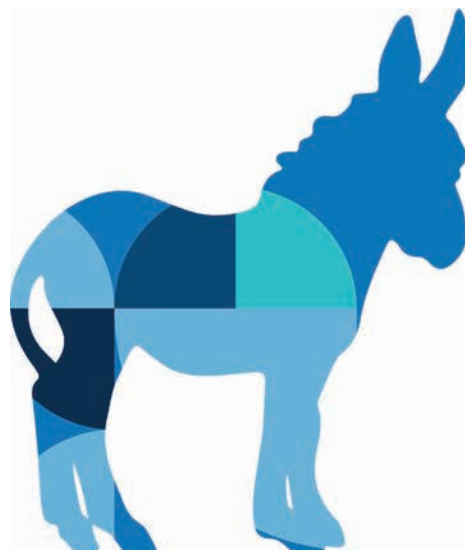




PFLEGEZENTRUM **AKTUELL**

Hauszeitung des Pflegezentrums Elbmarsch

Erste Ausgabe 2026



INHALT

Grußwort von der Einrichtungsleitung Seite 3

Aktuelles

Vorstellung des neuen Bewohnerbeirats Seite 4

Buntes Hausleben

Aktuelles aus dem Seniorenrat der Stadt Elmshorn Seite 5

Besuch der Moorreger Karnevalisten Seite 6

Unser Basar Seite 7

Karneval und Valentinstag Seite 8

Momentaufnahmen Seite 9

Geburtstage | Neue Mitbewohner

Herzlich willkommen! / Gesucht wird Seite 10

Herzlichen Glückwunsch! Seite 11

Wissenswertes

Für zwischendurch: Eine Geschichte Seite 12

Rätsel: Frühlingshafte Fehlersuche Seite 13

Zuletzt

Neues aus der Tagespflege Seite 14

Veranstaltungsvorschau auf den Frühling Seite 14

In stillem Gedenken Seite 15

PFLEGEZENTRUM AKTUELL

Redaktionsteam: Birgit Grafen, Andrea Lausen,
Femke Liebich, Tatjana Maier, Silke Mohr-Glißmann,
Andrea Seyffert, Jan-Christoph Schultz, Lydia Steinhauer

Redaktionsleitung (V.i.S.d.P.): Birga Berndsen

Texte: soweit nicht anders angegeben von Andrea Lausen

Fotos / Grafik: Pflegezentrum Elbmarsch, Adobe Stock,
Unsplash, Freepik, Shutterstock

Grafische Konzeption: Berndsen Communications

KONTAKT UND VERTRIEB:

Pflegezentrum Elbmarsch

Agnes-Karll-Allee 21, 25337 Elmshorn

Telefon: 041 21 / 294 - 0

Telefax: 041 21 / 294 - 118

info-haus-elbmarsch@sana.de

www.regio-pflege.de

Tagespflege Grauer Esel

Regio Alten- und Pflegeheim Haus Elbmarsch GmbH

Agnes-Karll-Allee 21, 25337 Elmshorn

Telefon: 041 21 / 294 - 2960

Telefax: 041 21 / 294 - 2963

info-tagespflege@sana.de

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Leserinnen und Leser,

hinter uns liegt ein frostiger Winter mit viel Schnee. Viele von Ihnen werden sich an Ihre Kindheit erinnern haben, in der Winter mit Schnee, Schlittenfahren und Schlittschuhfahren alltäglich waren. Nun aber haben sich die die kalten Wintertage verabschiedet und endlich Platz für den Frühling gemacht. Seit einigen Tagen dürfen wir wieder sonnige und warme Tage in der bunten und lebendigen Natur genießen. Die Vögel singen uns dazu wunderschöne Lieder. Es ist eine Wohltat ihren klaren und zarten Stimmchen zu lauschen.

Vor Ihnen liegt wieder eine prallgefüllte, kunterbunte „Frühlingsausgabe“ mit abwechslungsreichen Themen. Das Jahr fing schon mit der Heimbeiratswahl an. Selbstverständlich widmen wir diesem Ereignis in dieser Ausgabe einen Artikel. Auf diesem Wege gratuliere ich Frau Krauss ganz herzlich zu ihrer Wiederwahl und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Außerdem möchten wir Sie in dieser Ausgabe über die Seniorenratswahl der Stadt Elmshorn berichten und die Wichtigkeit dieses Ehrenamtes in den Fokus stellen. Vielleicht kommt auch für Sie eine Kandidatur in Frage?

Für unsere „Pflegezentrum Aktuell“ haben wir in diesem Jahr noch viele weitere spannende und informative Artikel und Serien geplant. Seien Sie gespannt oder „Stay tuned“ wie man auf neudeutsch sagt.

Herzlichst Ihr,

Jan-Christoph Schultz

Jan-Christoph Schultz
Einrichtungsleitung



**„Jeder Frühling
trägt den Zauber eines
Anfangs in sich.“**

Monika Minder

Der neue Bewohnerbeirat



Frau Renate Hahn vom Wohnbereich Fuchsberg



Frau Rosemarie Huhn vom Wohnbereich Kaltenweide



Frau Cornelia ("Conny") Krauß vom Wohnbereich Klostersande



Herr Karsten Tiedemann (Sohn von Frau Tiedemann hier im Haus)



Frau Lucht (sie besucht ihren Ehemann hier im Haus)



Frau Petra Laas vom Wohnbereich Fuchsberg



Frau Sabine Koßman von der LAG Heimmitwirkung SH



Frau Rita Schönrock vom Wohnbereich Kaltenweide

Mit großer Freude möchte ich Ihnen unseren neuen Bewohnerbeirat vorstellen. Schon in der ersten Sitzung zeichnete sich ab, was für eine starke Gruppe sich hier gefunden hat. Gemeinsam wurden sofort verschiedene Themen angestoßen.

Der Bewohnerbeirat trifft sich jeden dritten Donnerstag im Monat von 10 bis 11.30 Uhr im

Veranstaltungssaal. Die aktuellen Termine werden an der Pinnwand des Bewohnerbeirates bekannt gegeben. Als Bewohner*in können Sie gerne als Gast an den Sitzungen teilnehmen und Ihre Themen einbringen. Selbstverständlich ist der Bewohnerbeirat auch immer zwischendurch für Sie da.

Andrea Lausen

Seniorenrat: Das Sprachrohr für Senior*innen

Wenn es um Gleichberechtigung in unserer Gesellschaft geht, sind Seniorenräte ein wichtiges Sprachrohr für Senior*innen. Was hinter diesem Begriff steckt und warum diese Gremien unverzichtbar sind, möchte ich Ihnen an dieser Stelle erklären.

Die Vorteile eines Seniorenrates

Ist die Mobilität im Alter eingeschränkt, keine Nahversorgung mehr vor Ort und die Infrastruktur marode, erschwert das ein selbstbestimmtes Leben. Zur Verbesserung dieser Lage braucht es eine altersgerechte Struktur, die von einem Seniorenrat vor Ort ermöglicht wird. Die ehrenamtlichen Gremienmitglieder*innen – alle selbst Senior*innen – bringen ihre Bedürfnisse, Ideen, Interessen und Optimierungsvorschläge gebündelt in der Gemeinde ein.

Ein Seniorenrat ist ein beratendes, aber nicht beschließendes Gremium auf Kreis-, Gemeinde- oder Landesebene. Dementsprechend sind die Gremien auch betitelt: Seniorenrat / Seniorenbeirat der Gemeinde, Stadtsenioren-

rat, Kreisseniatorenrat oder Landesseniatorenrat. Die Gremien-Mitglieder arbeiten ehrenamtlich, überkonfessionell und überparteilich.

Aufgaben des Seniorenrats

Der Seniorenrat verfolgt keine wirtschaftlichen Ziele und erhält von den Mitgliedern keine Zuwendungen. Die Ehrenamtlichen werden von Gemeinden und Wohlfahrtsverbänden benannt. Ihre Aufgabe ist es, das Leben im Alter im Sinne der Altenhilfe mitzugestalten. **Kurzum:** Der Seniorenrat setzt sich für die älteren Menschen in der Gemeinschaft ein und macht aktiv Angebote, um einer möglichen Isolierung im Alter entgegenzuwirken.

Das Engagement schafft eine gleichberechtigte Gesellschaft, die für alle mehr Achtsamkeit und Freude ins Leben bringt. Haben Sie Ideen und möchten Sie die Bedürfnisse der Senior*innen in Ihrer Region aktiv mitgestalten, dann kandidieren Sie für den Seniorenrat.

Jan-Christoph Schultz



Elmshorn
wählt den
**Seniorenrat
2026**

Wir
suchen
Sie!

Gestalten
Sie mit

Kandidieren
Sie für den
Seniorenrat



Seniorenrat
Stadt Elmshorn



Moorrege Ahoi!

Unser Veranstaltungsjahr startete, wie immer, fulminant mit den Moorreger Karnevalisten! Ab 14.30 Uhr füllte sich unser Haus mit Kindern, bunten Gestalten, aufgeregtten Trainerinnen und Eltern, Technikern und vielen mehr. Wir hießen unsere Moorreger willkommen!



Jedes Jahr starten sie ihre Karnevals-Session bei uns. Auch diesmal funktionierte nicht alles, aber das gehört dazu und macht die Veranstaltung umso persönlicher. Der Star war natürlich die Kinderprinzessin!



Es war wieder ein großartiger Nachmittag mit viel Spaß, Artistik, Tanz, Musik und guter Laune.

Ein dreifaches: „Elbmarsch Ahoi, Moorrege Ahoi, Elbmarsch Ahoi“ und bis zum nächsten Jahr!





Unser Basar



Am 24. Januar war es endlich soweit und wir konnten unseren Herbst-Winterbasar nachholen.

Das Wetter passte ja zum Glück noch. Die gebastelten Weihnachtssachen waren verständlicherweise nicht so gefragt, aber ansonsten war das eine tolle Veranstaltung.

Unsere Elbmarsch-Jazzband sorgte für Stimmung, es wurde getanzt, gegessen, getrunken und gekauft. Am Ende gab es nur zufriedene Rückmeldungen.



*Viele waren sich einig: „Das war super, das sollten wir einmal im Quartal machen.“
Wer weiß, wir werden sehen.*





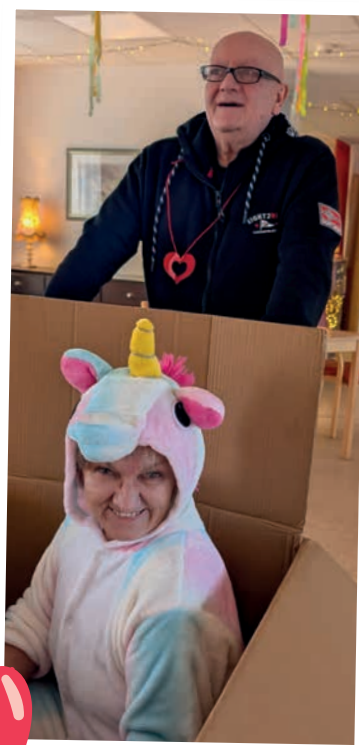
Helau mit Herzklopfen

Am Samstag, 14. Februar, lautete unser Motto „**Helau mit Herzklopfen**“. Wir feierten am Valentinstag eine kleine Karnevalsfeier mit sehr vielen Herzen.

Es zeichnete sich zwar schon vorher ab, dass einige Bewohner wegen Krankheit fehlten, aber das sollte niemanden davon abhalten, den Nachmittag zu genießen.

Ein besonderer Moment:

Nachdem ein Einhorn als Inhalt des Kartons nicht ganz erraten wurde, gab es viel Jubel und Helau, als unsere Marzanna als Einhorn aus dem Karton stieg. Natürlich durften auch die jährliche Büttenrede, viele Witze und Tänzen und unsere traditionelle Polonaise nicht fehlen. Es war ein rundum fröhlicher, gemütlicher und schöner Nachmittag mit Ihnen, vielen Dank.



Momentaufnahmen



„Maik, Service mit Herz“



„Verspätete Martinsgans“



„Gemeinschaftswerk“



Lebensweisheiten

Gib nicht auf und
mache es dir schön!
Lächeln und
weitermachen.

Marlene Zander



„Profis bei der Arbeit“



„Graue Erbse“



„Musikzeit“

Herzlich willkommen!

Wir begrüßen unsere neuen Mitbewohner*innen im Pflegezentrum Elbmarsch sehr herzlich und wünschen ihnen eine angenehme, unterhaltsame und friedvolle Zeit in unserer Einrichtung.

Haben Sie Wünsche und Anregungen? Bitte zögern Sie nicht, uns anzusprechen.



Herr Meineke

Wohnbereich Kaltenweide

Herr Muxfeldt

Wohnbereich Klostersande

Frau Hebel

Wohnbereich Kaltenweide

Frau König

Wohnbereich Krückau

Herr Tralau

Wohnbereich Kaltenweide

Frau Kuhlke-Borowski

Wohnbereich Krückau

Herr Hahne

Wohnbereich Fuchsberg

Frau Albrecht

Wohnbereich Krückau

Herr von Zitzewitz

Wohnbereich Kaltenweide

Herr Dr. Schlewing

Wohnbereich Langelohe

Herr Konjack

Wohnbereich Kaltenweide

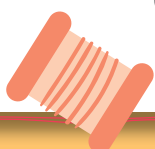
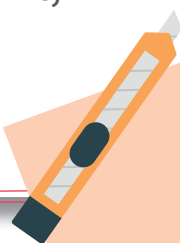
Herr Akpoh

Wohnbereich Klostersande



Wir suchen

Diesmal suchen wir
Bastelmaterialien aller Art,
zum Basteln, Gestalten
und zum Bauen.



Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern von Herzen und wünschen ihnen alles Gute im neuen Lebensjahr!



März

07.03.
Frau Mehlen

04.04.
Frau Göck

07.03.
Frau Krauß

09.04.
Herr Wehmer

09.03.
Frau Kliewe

10.04.
Frau Hahn

31.03.
Herr Hahne

10.04.
Herr Reimann

April

01.04.
Frau Bahr



16.04.
Frau Semmelmann

01.04.
Herr Neutz

20.04.
Frau Kleinert

02.04.
Herr Konjack

21.04.
Frau Hartz (Kl.)

04.04.
Frau Eggerstedt



Mai

04.05.
Frau Tiedemann

11.05.
Frau Gärtig

15.05.
Herr Tappe



16.05.
Frau Stoltze

17.05.
Herr Sobon

21.05.
Frau Möller

24.05.
Frau König

25.05.
Frau Zeugke

29.05.
Frau Ordowski

Juni

09.06.
Frau Schneider

13.06.
Herr Beutin

15.06.
Frau Berns

17.06.
Frau Zapfe

17.06.
Herr Weinhold

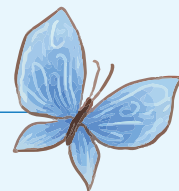
23.06.
Herr Inselmann

24.06.
Frau Sandte



29.06.
Frau Szewczyk

29.06.
Frau Marenke



Die kleine Geschichte (geschrieben von Hannah Braucks)

Es war einmal eine kleine Geschichte. Sie war lustig, aber auch ein bisschen traurig. Sie war Mut machend, aber auch ein bisschen spannend. Kurzum: Sie war so, wie eine gute Geschichte eben sein muss. Und so kam es, dass viele Menschen sie lasen: sehr alte und sehr junge Menschen. Griesgrämige Menschen und solche, die Angst vor vielen Dingen haben. Traurige Menschen, die jemanden vermissen. Und glückliche Menschen, die das Leben genießen. Ja, sie alle liebten die kleine Geschichte. Denn sie tat den Menschen gut: Die Griesgrämigen wurden ein bisschen weniger griesgrämig. Die Angst-erfüllten wurden ein bisschen weniger ängstlich. Die Traurigen fühlten sich getröstet. Ja und die Glücklichen lernten ihr Glück mit anderen zu teilen. So führte die kleine Geschichte ein Leben wie es sich jede Geschichte wünscht.

Eines Tages jedoch wachte die kleine Geschichte auf und spürte, dass etwas anders war als sonst. Ihre Seiten waren nicht mehr so strahlend weiß, die Buchstaben waren weniger leuchtend schwarz und hier und da fehlte sogar ein ganzes Wort. „Irgendetwas stimmt nicht“, murmelte die kleine Geschichte. Sie musste sich einen Rat einholen. Und so ging sie zu einer alten Geschichte, die schon hunderte von Jahren gelesen wurde. Wenn irgendjemand der kleinen Geschichte helfen könnte, dann sie.

Die kleine Geschichte sagte: „Meine Seiten sind nicht mehr so strahlend weiß und mir fehlen Buchstaben und Wörter. Was ist denn bloß los mit mir?“ Die alte Geschichte machte ein trauriges Gesicht, holte tief Luft und antwortete: „Die Menschen haben aufgehört dich zu lesen. Sie vergessen dich. Und irgendwann, wenn der letzte Mensch dich vergessen hat, dann wirst du ganz verschwinden.“

Die kleine Geschichte erstarrte vor Angst. Wie konnten die Menschen sie denn bloß vergessen? Das durfte nicht passieren. Schnell lief sie los, um sich den Menschen zu zeigen. Sie lief in jede Buchhandlung, in jedes Kinderzimmer, jede Schule und jedes Altenheim. Sie irrte durch die großen Cafés und die langen Züge an den Bahnhöfen – doch es war vergebens. Niemand bemerkte die kleine

Geschichte. Alle Menschen schienen viel zu beschäftigt, sie schauten nicht einmal hoch, als die kleine Geschichte an ihnen vorbei huschte.

Nach einigen Stunden verließ die kleine Geschichte der Mut. Sie kauerte sich in einer dunklen Ecke nieder. „Sie werden mich vergessen“, schluchzte sie. „Sie werden mich vergessen.“ Die Zeit verging. Jeden Morgen erwachte die kleine Geschichte und jeden Morgen waren ihre Seiten weniger strahlend weiß und ihre Buchstaben weniger leuchtend schwarz. Irgendwann war nur noch ein einziger Buchstabe übrig.

„Morgen ist es so weit. Morgen wird mich auch der letzte Mensch vergessen haben“, weinte die kleine Geschichte. Und während sie in der dunklen Ecke darauf wartete, vergessen zu werden, spürte sie es auf einmal. Eine warme Hand schloss sich um ihren letzten, schwach leuchtenden Buchstaben. Die kleine Geschichte blinzelte und erkannte einen Jungen mit braunen, lockigen Haaren, einer Stupsnase und großen, dunklen Augen, die ganz erstaunt dreinblickten. „Nanu“, murmelte er. „Was ist denn das?“

Der Junge hob die kleine Geschichte vorsichtig auf und betrachtete sie. Irgendwann sagte er: „Du erinnerst mich an eine kleine Geschichte, die mir mein Großvater vorgelesen hat.“ Er schwieg einen Moment, ehe ein Leuchten in seine Augen trat. Dann begann der Junge zu erzählen. Er erzählte eine kleine Geschichte, eine Geschichte, die lustig, aber auch ein bisschen traurig, Mut machend, aber auch ein bisschen spannend ist.

Kurzum: Er erzählte eine Geschichte, die genauso ist, wie eine gute Geschichte eben sein muss. Und während er das tat, wurden die Seiten der kleinen Geschichte strahlend weiß und füllten sich mit leuchtend schwarzen Buchstaben. Als der Junge geendet hatte, lächelte er. Seine warmen Hände schlossen sich noch immer um die kleine Geschichte.

Er flüsterte: „Dich nehme ich mit. Ich muss dich weitererzählen.“



Frühlingshafte Fehlersuche

Gleich und doch nicht gleich. Im unteren Bild sind 9 Fehler versteckt. Finden Sie alle?



Und hier können Sie noch einmal prüfen, ob Sie alle Fehler gefunden haben.



Neues aus der Tagespflege



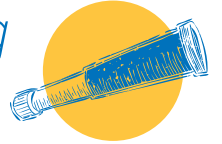
Wie in jedem Jahr haben wir unseren Fasching wieder ausgiebig gefeiert, einige Gäste hatten sich sogar verkleidet. Es herrschte eine sehr ausgelassene Stimmung, und die Gäste waren sich einig, dass es wieder ein wunderschönes Fest war.



Jetzt blicken wir voller Vorfreude auf den Frühlingsanfang und das bevorstehende Osterfest. Natürlich passt sich die Tagespflege wieder der Jahreszeit an, deshalb wird schon jetzt eifrig gebastelt und dekoriert. Nun müssen nur noch die Temperaturen langsam wieder steigen, damit wir auch unsere Aktivitäten wieder vermehrt nach draußen verlegen können. Wir freuen uns schon jetzt auf frühlingshafte Ausflüge.



Veranstaltungsvorschau auf den Frühling



21. März Frühlingsfest

15.30 Uhr im Veranstaltungssaal

26. März Gottesdienst

15.15 Uhr im Veranstaltungssaal

05. April Osterempfang

mit Eiersuche



30. April Tanz in den Mai

15.30 Uhr im Veranstaltungssaal

14. Mai Vatertagsgrillen zur Mittagszeit

24. Mai Pfingstfrühschoppen

10 Uhr im Foyer



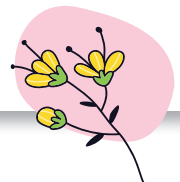
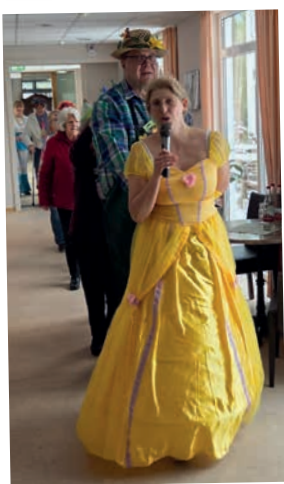
02. Juni Spanischer Abend

ab 17.30 Uhr

15. bis 19. Juni

Maritime Woche mit Wasserolympiade

20. Juni Sommerfest





In stillem Gedenken

Frau Frau Hockling

† 25. November 2025

Frau Hilger

† 10. Dezember 2025

Herr Glagla

† 4. Februar 2026

Herr Grigo

† 30. November 2025

Herr Borchert

† 16. Dezember 2025

Frau Kleinbauer

† 6. Februar 2026

Herr Kobarg

† 30. November 2025

Frau Sievers

† 17. Dezember 2025

Frau Kehr

† 13. Februar 2026

Frau Schüder

† 1. Dezember 2025

Herr Bielenberg

† 27. Januar 2026

Frau Hasani

† 14. Februar 2026

*„Deine Spur führt
in unser Herz.“*

Verfasser unbekannt



Hurra, der Frühling ist da! Nach einem langen, kalten Winter mit viel Schnee kehren nun endlich die ersten warmen Sonnenstrahlen zurück. Die Natur blüht allmählich auf – ein verlässliches Zeichen für neue Energie und frische Ausschläge im Alltag. Wir wünschen Ihnen einen gelungenen Frühlingsbeginn und ein frohes Osterfest!